



An die Redaktionen

Tel. (0211) 884 – 2691
Fax (0211) 884 – 3209
eMail iris.preuss-buchholz@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 15.04.2010

Rede & Antwort

Preuß-Buchholz kritisiert Belastung von geringen Einkommen

Die Steuerpläne der FDP würden für Nordrhein-Westfalen jährliche Einnahmeausfälle in Höhe von rund 1,5 Milliarden Euro bedeuten.

"Für die Kommunen in unserem Land bedeutet dies rund 300 Millionen Euro weniger. Die Leidtragenden dieser Pläne sind die Bezieher geringer Einkommen, die nicht weiter entlastet werden. Wie ungerecht die FDP-Pläne sind, zeigt auch, dass die Spitzenverdiener nicht mehr belastet werden sollen. Der Spitzensteuersatz soll unverändert bei 42 Prozent bleiben", so Iris Preuß-Buchholz.

Im Gegenteil, Bezieher geringer Einkommen, die wenig mehr als 1.000 Euro im Monat haben, sollen demnächst sogar 25 % zahlen. Kommt die Kopfpauschale dazu, werden diese Menschen noch weiter belastet.

Als "unzumutbar und sozial kalt" nannte Preuß-Buchholz auch die Finanzierungsvorschläge der FDP: "Wer diese Steuergeschenke an die Besserverdienenden dann auch noch durch Kürzungen von Sozialleistungen und höhere Gebühren finanzieren will, der plant eine entsolidarisierte Gesellschaft, die die Schwachen im Stich lässt und die Reichen ihrer Verantwortung enthebt."